

# Jahres-Bericht über das Schuljahr 1903.

## I. Allgemeine Lehrverfassung.

### 1. Uebersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	Gemeinsamer Unterbau			Lateinlose Realschule			Realgymnasium						Summa Σ	
	VI	V	IV	U-III	O-III	U-II	U-III	O-III	U-II	O II	U-I	O-I		
Christliche Religionslehre . . .	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	25
Deutsch . . . . .	4	3	4	3	3	3	2	2	3	3	3	3	3	36
Latein . . . . .	—	—	—	—	—	—	6	6	6	6	6	6	6	36
Französisch . . . . .	6	6	5	6	6	5	4	4	3	3	3	3	3	54
Englisch . . . . .	—	—	4	5	4	4	3	3	3	3	3	3	3	35
Geschichte und Erdkunde . . .	3	3	4	4	4	3	4	3	3	3	3	3	3	40
Rechnen und Mathematik . . .	5	5	6	6	5	5	5	4	5	4	5	5	5	60
Naturbeschreibung . . . . .	2	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	18
Physik . . . . .	—	—	—	—	2	2	—	2	2	2	3	2	2	15
Chemie . . . . .	—	—	—	—	—	2	—	—	—	2	2	2	2	8
Schreiben . . . . .	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4*
Zeichnen . . . . .	—	2	2	2	2**	2**	2	2	2	2**	2**	2**	2**	22
Zusammen	25	25	29	30	30	30	30	30	31	31	31	31		

\*) Außerdem noch ein besonderer Schreibunterricht für die Schüler der IV u. III mit schlechter Handschrift.

\*\*\*) Dazu 2 Stunden wahlfreies Linearzeichnen.

2. Uebersicht der Verteilung der Stunden unter

Lehrer	Klassen Lehrer von	Realgymnasium				
		I	O-II	U-II-g	O-III-g	U-III-g
Ernst, Direktor	I	3 Math.	4 Math.			
Dr. Jung, Dozent		Veranst.				
Dr. Küster, Professor		2 Reli. 3 Deutsch	2 Reli.	2 Religion	2 Religion	2 Religion
Heidel, Professor	U-II-g	2 Physik	3 Physik	5 Mathem. 3 Physik	2 Physik 2 Naturforsch.	5 Mathem.
Krudi, Professor		2 Chemie	2 Chemie	2 Natur- beschreibung		
Dr. Gardt, Oberlehrer	O-II	6 Latein 3 Griech.	3 Griech.	6 Latein	2 Deutsch 2 Geschichte	
Wellinghaus, Oberlehrer	O-III-g	3 Franz.	3 Franz.		4 Franz. 3 Englisch 1 Griechische 2 Latein	
Kieweg, Oberlehrer	IVa		3 Engl.			
Dr. Singer, Oberlehrer	O-III-r					
Dr. Rohde, Oberlehrer	U-III-r	3 Engl.		3 Franz. 3 Englisch		
Dr. Gieschen, Oberlehrer	Va				4 Franz. 3 Engl. 2 Geschichte	
Schloeffler, Oberlehrer	IVb				4 Mathem.	
Voll, Oberlehrer	U-II-r		6 Latein	3 Deutsch 2 Geschichte 1 Griechische	6 Latein	
Hausel, Oberlehrer	U-III-g	3 Gesch.				2 Deutsch 6 Latein 2 Griechische
Sauer, Assistent des Wärens Schulamts						
Barth, Zeichenlehrer		2 Zeichen 2 Naturzeich.	2 Zeichen 2 Naturzeich.	2 Zeichen 2 Naturzeich.	2 Zeichen 2 Naturzeich.	2 Zeichen
de Bries, Lehrer	Vb					2 Natur- beschreibung 3 Latein
Kapf, Lehrer	VIa					
Oppermann, Lehrer	VIIb					
Strang, Refer., tech. Religionslehrer			3 Religion			2 Religion

Die einzelnen Lehrer im Winterhalbjahr 1905.

Carolinische Realschule			Gemeinsamer Unterricht						Summe
U-II-r	O-III-r	U-III-r	IVa	IVb	Va	Vb	VIa	VIb	
	2 Physik								11
2 Religion (auch mit U-II-g)	2 Religion (auch mit O-III-g)	2 Religion (auch mit U-III-g) 3 Deutsch		3 Franz.					11
2 Chemie 2 Naturforsch.	3 Mathem. 2 Naturforsch.		3 Geometrie		1 Geom.				11
	3 Latein (auch mit O-III-g)					6 Franz.			23
4 Englisch		2 Griechische	5 Franz. 4 Englisch 2 Geschichte				2 Geb. 1 Gesch.		23
	6 Franz. 4 Englisch			4 Deutsch				6 Franz. 4 Deutsch	24
	2 Geschichte	3 Englisch 2 Geschichte	4 Deutsch						20
5 Franz.					6 Franz. 3 Deutsch 1 Gesch.				24
5 Mathem. 2 Physik		6 Mathem. u. Naturm.	3 Geometrie 3 Rechnen		1 Geom.				24
3 Deutsch 2 Geschichte 1 Griechische									24
	3 Deutsch			2 Geschichte 2 Griechische			4 Deutsch		24
	2 Griechische	6 Franz.		4 Englisch	2 Geb.		6 Franz.		20
2 Zeichen 2 Naturzeich. 3 Latein (auch mit U-II-g)	2 Zeichen 2 Naturzeich. (auch mit O-III-g)	2 Zeichen	2 Zeichen	2 Zeichen	2 Zeichen	2 Zeichen	2 Zeichen		25
	3 Latein (auch mit U-III-g)	2 Religion			4 Religion 3 Deutsch 4 Rechnen 2 Naturb. 2 Schreib.			27 begr. 2 Geb. Singen in die Klassen I-IV	
	2 Natur- beschreibung			2 Natur- beschreibung		1 Singen 4 Rechnen 2 Naturb.		3 Religion 2 Singen begr. 2 Stunden Singen für die Klassen III und IV.	25
		2 Latein 2 Schreib.				3 Latein 2 Singen 2 Schreib.		3 Latein 2 Singen 2 Schreib.	27
			2 Religion					1 Religion	7

### 3. Uebersicht über die während des verflossenen Schuljahres erledigten Lehrabschnitte.

**Prima.** Klassenlehrer: Direktor Suur.

**Religion** 2 Std.

- a) Evangel. Glaubens- und Sittenlehre; die Augsburger Konfession und der Römerbrief. Lektüre des Johannesevangeliums; Wiederholungen. Köster.
- b) Katholisch. Apologetik: Die christliche Offenbarung und die Lehre von der Kirche. Sittenlehre: Der besondere Teil. Kirchengeschichte: Wiederholungen aus der Geschichte des christlichen Altertums. Strunz.

**Deutsch** 3 Std. Leben Goethes. Die hervorragendsten Zeitgenossen von Schiller und Goethe. Neuere Dichter. Lektüre: Stücke aus der Hamburger Dramaturgie, aus Wahrheit und Dichtung und aus Schillers Abhandlung über naive und sentimentale Dichtung; ferner Sphigene von Goethe und von Euripides, Antigone von Sophokles und Nathan der Weise von Lessing. Goethes und Schillers Gedankenlyrik. Köster.

Themata zu den deutschen Aufsätzen:

1. Die Nacht des Menschen Freund und Feind. 2. O-I a) Lessing und Friedrich der Große als Wiedererwecker des deutschen Nationalbewußtseins b) Der peloponnesische und der dreißigjährige Krieg. U-I: Die Ursachen der französischen Revolution (Nach Mignet). 3) Was zieht den Menschen in die Fremde? (Klassen-Aufsatz). 4) O-I: Wie gefundet Ettehard? U-I: Frithjofs Schuld und Sühne. 5) Das Tragische in der Antigone. (Klassen-Aufsatz). 6) a) Daß Menschen wir sind, der Gedanke beuge das Haupt dir, doch daß Menschen wir sind, hebe dich freudig empor. b) Nicht der ist in der Welt verwaist, Dem Vater und Mutter gestorben, Sondern der für Herz und Geist, Nicht Liebe und Wissen erworben. c) Laudamus veteres, sed nostris utimur annis. 7) O-I: Prüfungsaufsatz. U-I: Die Wurzel der Gelehrsamkeit ist bitter, aber die Frucht ist süß. (Klassen-Aufsatz). 8) U-I: Alexander der Große und Napoleon. Ein Vergleich.

**Latin** 6 Std. Auswahl aus Livius XXI und XXII nach Jünger; Cicero in Catilinam I; Auswahl aus Vergil Aeneis I bis VI nach Sander; Abschnitte aus Tacitus Germania. Eine Stunde wöchentlich grammatische Wiederholungen. Alle 14 Tage eine Uebersetzung aus dem Lateinischen, abwechselnd Klassen- und häusliche Arbeit. Hardt.

**Französisch** 3 Std. Grammatische Wiederholungen. Lektüre: Racine, Britannicus; Lanfrey, Campagne de 1806/07; Guerre de 1870/71. Récits mixtes. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, abwechselnd Klassen- und häusliche Arbeit; unter diesen Arbeiten 4 Hausaufsätze und 2 Klassenaufsätze. Mellinghaus.

Themata zu den französischen Aufsätzen:

- O-I: 1. La catastrophe de Sedan. 2. La jeunesse de Frédéric II (Klassen-Aufsatz). 3. La fondation de la république des Etats-Unis. 4. La Prusse dans sa plus grande humiliation. 5. Exposez les suites de la bataille de Leipsic. 6. Der Prüfungsaufsatz.

U-I: 1. L'anneau de la Polycrate. 2. Quel rôle le général Wimpffen a-t-il joué à la bataille de Sedan? (Klassen-Aufsatz). 3. Analysez l'exposition de „Britannicus“. 4. Soulèvement de la Prusse en 1813. 5. Bataille de Leipsic. 6. Enumérez et caractérisez les personnages mis en scène dans „Britannicus“ (Klassen-Aufsatz).

**Englisch** 3 Std. Grammatische Wiederholungen. Lektüre: Shakespeare, Merchant of Venice; Longfellow, Evangeline. Kurforische Lektüre aus Herrig, British Authors. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit (abwechselnd Haus- oder Klassenarbeit). Rohde.

**Geschichte und Erdkunde** 3 Std. Die wichtigsten Begebenheiten der Neuzeit von 1740 an bis zur Gegenwart in Zusammenhang ihrer Ursachen und Wirkungen. Wiederholungen aus der älteren deutschen Geschichte. Wiederholungen aus der Erdkunde (alle 14 Tage 1 Stunde). Im Sommer Lenz, im Winter Honsel.

**Mathematik** 5 Std. Analytische Geometrie der Ebene; die Lehre von der dreiseitigen körperlichen Ecke; sphärische Trigonometrie; Aufgaben aus der ebenen Trigonometrie; schwierigere Gleichungen mit 2 Unbekannten; mathematische Geographie. 10 Haus- bzw. größere Klassenarbeiten, daneben kleinere Extemporalien. Suur.

**Physik** 3 Std. Wellenlehre, Akustik, Optik. Wiederholungen aus anderen Gebieten. 6 Haus- bzw. größere Klassenarbeiten. Hersel.

**Chemie** 2 Std. Elemente der Mineralogie und Kristallographie. Systematische Behandlung von Metalloiden und schweren Metallen: Arndt.

**Prüfungsaufgaben. a Michaelis 1903.** 1. **Deutscher Aufsatz:** Wie bewährt sich in der Geschichte das Wort: Die gute Sache stärkt den schwachen Arm? 2. **Lateinische Arbeit:** Livius XXV, 32,1—33,3. 3. **Französischer Aufsatz:** Enumérez les grands écrivains français du 17 ième siècle et appréciez sommairement leurs ouvrages que vous avez lus. 4. **Mathematische Aufgaben:** a) Gegeben sind zwei parallele wagerechte Geraden, deren Abstand =  $a$  ist, und auf der unteren ein Punkt  $O$ . Es soll der geometrische Ort eines zwischen den beiden Geraden liegenden Punktes bestimmt und gezeichnet werden, dessen Abstand von  $O$  die mittlere geometrische Proportionale zwischen seinen Abständen von den Geraden ist. b) Ein Dreieck zu berechnen aus einem Winkel  $\gamma$ , der Differenz der Abschnitte, worin seine Halbierungslinie die gegenüberliegende Seite teilt  $u-v=d_1$  und der Differenz der Radien der der nicht zugehörigen Kreise  $2a-2b=d_2$   $\gamma=59,49^\circ$ ;  $d_1=13$ ;  $d_2=45,5$ . c) Wie groß ist die Grundlinie desjenigen von allen gleichschenkligen Dreiecken mit dem gegebenen Umfang  $2s$ , welches bei Umdrehung um die Höhe den größten Kegel liefert? d) Die folgende Gleichung aufzulösen:  $x^6-15x^4+50x^2+36=0$ . 5. **Physikalische Aufgabe:** Ueber die geradlinige Polarisation des Lichts.

**b Oftern 1904.** 1. **Deutscher Aufsatz:** Welche sittlichen Wirkungen gehen von Iphigenie aus? Nach Goethes Iphigenie auf Tauris. 2. **Lateinische Arbeit:** Cicero, pro rege Dejotaro, cap. 3. 3. **Französischer Aufsatz:** Racontez comment le Grand Electeur a fait de la Prusse un des principaux Etats de l'Europe. 4. **Mathematische Aufgaben:** a) Auf einem Kreise mit dem Radius  $r$  ist ein Punkt  $O$  gegeben; gesucht wird der geometrische Ort eines Punktes, für den die von ihm aus an den Kreis gelegte Tangente sich zu seiner Entfernung von  $O$  verhält wie 5:4. b) Ein Dreieck zu berechnen aus dem Umfang  $2s$ , der Differenz der Radien zweier Kreise  $2a-2b=d$  und dem nicht zugehörigen Winkel  $\gamma$ .  $2s=96$ ,  $d=58$ ,  $\gamma=53,13^\circ$ . c) Eine Kugel mit dem Radius  $r$  soll durch eine Ebene in zwei Abschnitte geteilt werden, die sich wie 3:5 verhalten. Welchen Abstand vom Mittelpunkt muß die schneidende Ebene haben? d) Einem Dreieck mit der Grundlinie  $c$  und der Höhe  $h$  soll das Rechteck einbeschrieben werden, von dem 2 Eckpunkte auf der Grundlinie liegen und das zusammengebogen den Mantel eines Cylinders liefert, dessen Rauminhalt möglichst groß ist. 5. **Physikalische Aufgabe:** Gegeben sind  $n=80$  galvanische Elemente von je  $e=2$  Volt elektromotorischer Kraft und dem inneren Widerstand von  $w_1=0,8$  Ohm. Der Strom soll durch eine Verzweigung von 2 Drähten hindurchgeleitet werden, von denen der eine die Länge  $l_1=1000$  m, den Querschnitt  $q_1=1,5$  qmm und den spezifischen Leitungswiderstand  $s_1=0,12$  Ohm, der andere die Länge  $l_2=800$  m, den Querschnitt  $q_2=2$  qmm und den spezifischen Leitungswiderstand  $s_2=0,05$  Ohm hat. Wie sind die Elemente zu verbinden, damit ein möglichst starker Strom erzeugt wird? Wie stark ist der ganze Strom? Wie stark sind die Teilströme in den beiden Drähten? Wie viel parallel geschaltete Glühlampen von je 20 Ohm Widerstand und  $1/2$  Ampère Stromstärke können in Betrieb gesetzt werden, wenn die 80 Elemente zu je 4 Elementen nebeneinander und dann hintereinander geschaltet sind? Wie groß sind die Rußspannung und der Effekt? Der Widerstand des Zuleitungsdrahtes kann vernachlässigt werden.

### **Ober-Sekunda.** Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Hardt.

**Religion** 2 Std.

- a) Evangel.: Apostelgeschichte; Abschnitte aus den Briefen an die Korinther I, Galater, Epheser, Philipper. Bilder aus der alten Kirchengeschichte. Wiederholungen. Köster.  
b) Kathol.: Kombiniert mit I. Strunz.

**Deutsch** 3 Std. Nibelungenlied, Gudrun. Die großen germanischen Sagenkreise, höfische Epik und Lyrik. Arten der Dichtung. Schillers Leben. Lektüre von Schillers Wallenstein, von Abschnitten aus seiner Geschichte des dreißigjährigen Krieges und von Goethes Egmont. 9 Aufsätze. Hardt.

Themata zu den deutschen Aufsätzen:

1. Wodurch wird es im Nibelungenliede erreicht, daß uns bei Siegfrieds Tod ganz besonderes Mitleid ergreift? 2. Griechisches und deutsches Mittelalter. 3. Gudrunlied und Hildenslied (Klassen-Aufsatz). 4. Vorgetan und nachbedacht hat manchen in groß Leid gebracht. 5. Welcher Gewinn erwächst uns aus der Beschäftigung mit der mittelhochdeutschen Dichtung? 6. Wie urteilen wir am Schluß der „Piktolomini“ über Wallensteins Aussichten, sein Spiel zu gewinnen? (Klassen-Aufsatz.) 7. Ein großes Muster erweckt Nach-eiferung. 8. Ehrgefühl, Ehrliche, Ehrbegiede, Ehrgeiz, Ehrsucht zu veranschaulichen an Beispielen aus dem deutschen Lesestoff der O-II. 9. Klassen-Aufsatz (Thema noch unbestimmt.)

**Latin** 6 Std. Ausgewählte Abschnitte aus Curtius; poetische Lektüre nach dem Tirocinium von Sibelis-Polle; Cicero pro imperio Cn. Pompeji; grammatische Wiederholungen. Alle 14 Tage eine Uebersetzung aus dem Lateinischen. Luft.

**Französisch** 3 Std. Grammatische Wiederholungen. Lektüre: Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière; Duruy, Histoire de France. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit; unter den häuslichen Arbeiten auch einige Aufsätze. Mellinghaus.

**English** 3 Std. Beendigung der Grammatik von Gesenius II. (Präpositionen, Verbum, Konjunktionen.) Lektüre: Dickens, Pickwick-Club. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Nieweg.

**Geschichte der Erdkunde** 3 Std. Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen und römische Geschichte bis Augustus. Wiederholungen aus der deutschen Geschichte. Wiederholungen aus der Erdkunde (Alle 14 Tage eine Stunde). Hardt.

**Mathematik** 4 Std. Goniometrie und Dreiecksberechnungen; reciproke sowie schwierigere quadratische Gleichungen; Konstruktionsaufgaben, besonders solche mit algebraischer Analysis; Zinseszins- und Rentenrechnung; systematische Begründung und weitere Ausführung der Stereometrie. Schriftliche Arbeiten wie in I. Suur.

**Physik** 3 Std. Wärmelehre, Magnetismus, Electricität. Herjel.

**Chemie** 2 Std. Methodische Einführung in die Chemie; Grundzüge der Atomenlehre; chemische Zeichensprache. Arndt.

### **Unter-Sekunda gymnasialis.** Klassenlehrer: Professor Herjel.

**Religion** 2 Std.

- a) Evang. Das Leben Jesu nach dem Lukasevangelium; einheitliche Zusammenfassung der evangelischen Glaubenswahrheiten; Kirchengeschichtliches nach dem Lehrbuch. Köster.
- b) Kathol. Katechismus: Das zweite Hauptstück: Von den Geboten. Geschichte: Wiederholungen aus der biblischen Geschichte und das christliche Altertum. Strunz.

**Deutsch** 3 Std. Die Dichtung der Befreiungskriege; Schillers Glocke; Schillers Wilhelm Tell; Lessings Minna von Barnhelm; Heyjes Kolberg; Lesen und Besprechen von Aufsätzen und Gedichten des Lesebuchs. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Im Sommer Lenz, im Winter Luft.

Themata der deutschen Aufsätze:

1. Inhalt des ersten Auftritts des ersten Aufzuges von Schillers „Wilhelm Tell“.
2. Die Vorgeschichte der Schweizer (Nach der Nüttszene). 3. Tell ein Mann der Tat (Klassen-Aufsatz). 4. Die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand. 5. Die Hohenzollern und die Bourbonen. Ein Vergleich. 6. Die Freundestreue in Geschichte und Dichtung. 7. Die Vorfabel zu Lessings Minna von Barnhelm (Klassen-Aufsatz).
8. Womit entschuldigt der Ritter bei Schiller seinen Kampf mit dem Drachen? 9. Der germanische Krieger erzählt daheim im Wesertale vom Tode des Liberius. (Nach Geibels „Tod des Liberius“.) 10. Rose und Heinrich Blant (Nach Heyjes „Kolberg“. Klassen-Aufsatz).

**Latein** 6 Std. Abschluß der Kasuslehre; Pronomina, Tempora, Modi (Faßbänder C, D, E). Fortsetzung der Cäsarlektüre nach dem Kanon (im ersten Tertial 2, im letzten 3 Stunden). Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Hardt.

**Französisch** 3 Std. Rektion der Verben; Syntax des Adjektivs, des Adverbs, des Fürworts. (Blösch, Sprachlehre §§ 58—60 und 90—128) Lektüre: Choix de nouvelles modernes I; Scribe, Le Verre d'eau. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Rohde.

**Englisch** 3 Std. Zeiten und Modi; die notwendigsten Regeln über den Artikel, das Substantiv, das Adjektiv, das Adverb und Pronomen; die wichtigsten Präpositionen (Dubislav und Boek, Schulgrammatik § 108—Ende mit Ausschluß des Kleingedruckten und die entsprechenden Abschnitte aus dem Lese- und Übungsbuch). Lektüre: Scott, The Lady of the Lake. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Rohde.

**Geschichte** 2 Std. Deutsche Geschichte von 1740 bis zur Gegenwart; Wiederholungen aus der brandenburgisch-preussischen Geschichte. Im Sommer Lenz, im Winter Luft.

**Erdkunde** 1 Std. Wiederholung der Länderkunde Europas mit Ausnahme des deutschen Reiches; elementare mathematische Erdkunde; die bekanntesten Verkehrs- und Handelswege der Jetztzeit. Im Sommer Lenz im Winter Luft.

**Mathematik** 5 Std. Ausmessung des Kreises; Potenzen mit negativen und gebrochenen Exponenten; Logarithmen; quadratische Gleichungen; Anfangsgründe der Trigonometrie und Stereometrie in dem vorgeschriebenen Umfang; Konstruktion algebraischer Ausdrücke mit Anwendungen. 10 häusliche Arbeiten, außerdem Klassenarbeiten. Hersel.

**Naturlehre** 2 Std. Das Wichtigste aus der Optik und Akustik; Magnetismus und Elektrizität. Hersel.

**Naturbeschreibung** 2 Std. Einiges aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen, sowie über Pflanzkrankheiten und ihre Erreger. — Lehre vom menschlichen Körper nebst Unterweisungen über Gesundheitspflege. — Vorbereitender Lehrgang der Chemie und Mineralogie. Arndt.

### **Unter-Sekunda realis.** Klassenlehrer: Oberlehrer Luft.

**Religion** 2 Std. a) Evangel. Komb. mit U-II-g. b) Kathol. Komb. mit U-II-g.

**Deutsch** 3 Std. Wie in U-II-g. mit Ausnahme der Lektüre von Minna von Barnhelm und Kolberg; dafür die Jungfrau von Orleans. Luft.

Themata der deutschen Aufsätze;

1. Beschreibung eines Gemäldes, welches eine Scene aus Schillers Ballade „Der Taucher“ darstellt.
2. Welche Erinnerungen erweckt in uns ein Besuch der Hohensyburg?
3. Welche Vortheile und Annehmlichkeiten haben die Küstenbewohner von der Nähe des Meeres?
- 4a. Mit welchen Feinden hatte es Friedrich der Große im siebenjährigen Kriege zu tun, und wie wurde er ihrer Herr? (Klassen-Aufsatz).
- 4b. Theodor Körner, ein opfermutiger Streiter für das Vaterland. (Prüfungsarbeit im Herbst).
5. Die Familie d'Arc in ihrer Heimat Domremy.
6. König Karl VII. und seine Hofleute. (nach Schillers „Jungfrau von Orleans“).
7. Warum ist der Rheinstrom der Lieblingsstrom der Deutschen?
8. Wie kommt man durch die Welt? (Klassen-Aufsatz).
9. Was erfahren wir aus dem ersten Aufzug von Schillers „Wilhelm Tell“ über die Zustände in der Schweiz?
10. Die Apfelschußscene in Schillers „Wilhelm Tell“. (Prüfungs-Aufsatz).

**Französisch** 5 Std. Rektion der Verben, Syntax des Fürworts. Blösch-Kares, Sprachlehre §§ 55—60 und §§ 100—128. Lektüre: Molière, Le Bourgeois Gentilhomme; Halévy, L'invasion. Alle 4 Wochen drei schriftliche Arbeiten (darunter 2 Klassenarbeiten). Gieschen.

**Englisch** 4 Std. Grammatik wie in U-II-g. Lektüre: Chambers, English History. Schriftliche Arbeiten wie im Französischen. Nieweg.

**Geschichte** 2 Std. Wie in U-II-g. Luft.

**Erdkunde** 1 Std. Wie in U-II-g. Luft.

**Mathematik** 5 Std. Wie in U-II-g. (excl. Ausmessung des Kreises). Schlösser.

**Physik** 2 Std. Wie in U-II-g. Schlösser.

**Chemie** 2 Std. Die bekanntesten chemischen Elemente und ihre hauptsächlichsten Verbindungen; Grundlehren der Mineralogie und Kristallographie. Arndt.

**Naturbeschreibung** 2 Std. Wie in U-II-g. Arndt.

### **Ober-Tertia gymnasialis.** Klassenlehrer: Oberlehrer Mellinghaus.

**Religion** 2 Std. a) Evangel. Das Reich Gottes im neuen Testament: Lesung entsprechender biblischer Abschnitte; eingehend Bergpredigt und Gleichnisse. Reformationsgeschichte. Köster.  
b) Kathol. Komb. mit U-II-g.

**Deutsch** 2 Std. Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre an Musterbeispiele angeschlossen. Lektüre nach dem Lesebuch mit Anknüpfung von Belehrungen über die poetischen Formen und Gattungen. Außerdem wurden die Odyssee (im Auszug) und Körners Briny gelesen. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Hardt.

**Latein** 6 Std. Beendigung der Vorschule von Wartenberg. Kongruenz und Kasuslehre (Fasbänder A und B). Beginn der Cäsarlektüre (lib. IV, 20—36; V, 8—23). Arbeiten wie in U-II-g. Luft.

**Französisch** 4 Std. Syntax des Zeitworts und des Artikels. Sprachlehre § 65—89. Lektüre: Lamé-Fleury, Histoire de la découverte de l'Amérique. Im Monat eine Hausarbeit, zwei grammatische Extemporalien und ein Diktat oder eine Umformung in der Klasse. Mellinghaus.

**Englisch** 3 Std. Wiederholung und Erweiterung der Formenlehre und Syntax des Verbs nach der Schulgrammatik von Dubislav und Boek (Schulgrammatik bis § 107 mit Ausschluß des Kleingedruckten). Lektüre: Defoe, Robinson Crusoe. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Mellinghaus.

**Geschichte** 2 Std. Deutsche Geschichte vom Ausgang des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Großen. Die wichtigsten gleichzeitigen Ereignisse der französischen und englischen Geschichte. Wiederholungen. Hardt.

**Erdkunde** 1 Std. Wiederholung und Ergänzung der Landeskunde des deutschen Reiches. Mellinghaus.

**Mathematik** 4 Std. Gleichungen des 1. Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Lehre von den Potenzen mit ganzen positiven Exponenten und von den Wurzeln. Ähnlichkeitslehre. Proportionalität gerader Linien am Kreise, stetige Teilung. Konstruktionsaufgaben. 10 häusliche Arbeiten, außerdem Klassenarbeiten. Schlösser.

**Physik** 2 Std. Allgemeine Eigenschaften der Körper, Wärme, Mechanik. Hersfel.

**Naturbeschreibung** 2 Std. Botanik: Wiederholungen aus dem bisherigen Lehrstoff und Ergänzungen desselben in Rücksicht auf Biologie und Systematik; ausländische Kulturpflanzen. Fortgesetzte Übungen im Bestimmen von Pflanzen. Zoologie: Niedere Tiere; Systematik der Wirbeltiere und Gliederfüßer. Hersfel.

### **Ober-Tertia realis.** Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Finger.

**Religion** 2 Std. a) Evangel. Komb. mit O-III-g. b) Kathol. Komb. mit U-II-g.

**Deutsch** 3 Std. Wie in O-III-g, doch statt Körners Briny wurde Uhlands Herzog Ernst zu Schwaben gelesen. Im Sommer Lenz, im Winter Honsfel.

**Französisch** 6 Std. Beendigung der Syntax des Zeitworts; Syntax des Artikels, Adjektivs und Adverbs. Sprachlehre §§ 66—99. Lektüre: Boissonnas, Une famille pendant la guerre. Alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit. Finger.

**Englisch** 4 Std. Grammatisches Pensum wie in O-III-g. Lektüre: Burnett, Little Lord Fauntleroy. Im ersten Tertial alle 14 Tage, in den beiden letzten wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Finger.

**Geschichte** 2 Std. Wie in O-III-g. Rohde.

**Erdkunde** 2 Std. Wie in O-III-g. Im Sommer Lenz, im Winter Sauer.

**Mathematik** 5 Std. Wie in O-III-g; außerdem Ausmessung des Kreises. Arndt.

**Physik** 2 Std. Wie in O-III-g. Sauer.

**Naturbeschreibung** 2 Std. Wie in O-III-g. Arndt.

### **Unter-Tertia gymnasialis.** Klassenlehrer: Oberlehrer Honjel.

**Religion** 2 Std. a) Evangel. Das Reich Gottes im alten Testament: Lesen entsprechender biblischer Abschnitte, dazu auch Psalmen und leichtere Stellen aus den Propheten. Belehrungen über das Kirchenjahr und die Bedeutung der gottesdienstlichen Ordnungen. Erklärung und Erlernung des 4. und 5. Hauptstücks. Wiederholung der anderen Hauptstücke. 3 Lieder. Röster. b) Kath. Komb. mit U-II-g.

**Deutsch** 2 Std. Wiederholung der grammatischen Aufgaben der drei unteren Klassen. Prosaische und poetische Lesestücke. Belehrungen über die persönlichen Verhältnisse der Dichter und die poetischen Formen und Gattungen. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Honjel.

**Latein** 6 Std. Wartenberg, Vorschule §§ 1—32. Arbeiten wie in U-II-g. Honjel.

**Französisch** 4 Std. Einteilung der Zeitwörter und Gebrauch der Hilfsverben; Formenlehre des Artikels, Hauptworts, Eigenschaftswort, Anstandswort, Zahlworts, Fürworts, Verhältnissworts; Wortstellung, Gebrauch der Zeiten. Sprachlehre §§ 25—64 (mit Ausschluß von §§ 58—60.) Lektüre: Bruno, Le tour de la France. Schriftliche Arbeiten wie in O-III-g. Gieschen.

**Englisch** 3 Std. Dubislav und Boek, Elementarbuch, zu Ende. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Gieschen.

**Geschichte** 2 Std. Ueberblick über die weströmische Kaisergeschichte. Deutsche Geschichte bis zum Ausgang des Mittelalters. Wiederholung der alten Geschichte nach den eingeführten Zeittafeln. Gieschen.

**Erdkunde** 2 Std. Die außereuropäischen Erdteile. Die deutschen Kolonien. Honjel.

**Mathematik** 5 Std. Grundrechnungen mit absoluten und algebraischen Zahlen; Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. — Parallelogramm; Kreislehre; Berechnung des Inhalts gradliniger Figuren; Sätze über Flächengleichheit. Konstruktionsaufgaben. Aufgaben aus dem bürgerlichen und kaufmännischen Rechnen. Auf das Rechnen wurde wöchentlich eine Stunde verwandt. 10 Hausarbeiten, außerdem Klassenarbeiten. Honjel.

**Naturbeschreibung** 2 Std. Beschreibung und Vergleichung von Pflanzen mit verwickelterem Blütenbau und von einigen Sporenpflanzen. Im Anschluß hieran Erweiterung und Vertiefung der morphologischen und biologischen Begriffe. Die wichtigsten Familien der Blütenpflanzen. Ueberblick über das natürliche System. Übungen im Bestimmen. — Gliedertiere mit besonderer Berücksichtigung der Insekten und ihrer Ordnungen. de Bries.

### **Unter-Tertia realis.** Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Rohde.

**Religion** 2 Std. a) Evangel. Komb. mit U-III-g. b) Kathol. Komb. mit U-II-g.

**Deutsch** 3 Std. Wie in U-III-g. Röster.



**Französisch** 6 Std. Alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit; grammatisches Penjum wie in U-III-g, außerdem noch § 65 (Folge der Zeiten). Lektüre: Desbeaux, *Le trois petits mousquetaires*. Im Sommer Lenz, im Winter Sauer.

**Englisch** 5 Std. Dubislav und Boef, Elementarbuch, zu Ende. Arbeiten wie in O-IIIr. Rohde.

**Geschichte** 2 Std. Wie in U-III-g. Rohde.

**Erdkunde** 2 Std. Wie in U-III-g. Nieweg.

**Mathematik** 6 Std. Wie in U-III-g; auf praktisches Rechnen wurden wöchentlich 2 Stunden verwandt. Schlösser.

**Naturbeschreibung** 2 Std. Wie in U-III-g. Raß.

**Quarta.** Klassenlehrer: IVa Oberlehrer Nieweg, IVb Oberlehrer Schlösser.

**Religion** 2 Std. a) Evangelisch: Das Allgemeine von der Bibel und der Reihenfolge der biblischen Bücher. Lesung von Abschnitten des alten und besonders des neuen Testaments behufs erweiternder und vertiefender Wiederholung der biblischen Geschichten. Wiederholung des 1. und 2. Hauptstücks, Durchnahme des 3. Hauptstücks. 4 Lieder. de Bries.

b) Katholisch: Katechismus: 2. Hauptstück: Die 5 letzten Gebote Gottes; die Gebote der Kirche; die Uebertretung der Gebote. 3. Hauptstück: Die Lehre von der Gnade und den zwei ersten Sakramenten. Biblische Geschichte: Das alte Testament (2. Teil). Strunz

**Deutsch** 4 Std. Der zusammengesetzte Satz und zusammenfassende Ergänzung der Regeln über Zeichensetzung; das Allereinfachste aus der Wortbildungslehre. Lesen von Gedichten und Prosastrücken; Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit (abwechselnd Rechtschreibübung in der Klasse, bezw. Klassenaufsatz und häuslicher Aufsatz). IVa Rohde; IVb: im Sommer Luft, im Winter Finger.

**Französisch** 5 Std. Abschluß des Elementarbuches von Plöz mit Kapitel 64–67. Formenlehre des Zeitworts, Sprachlehre §§ 1–24. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit (abwechselnd Haus- und Klassenarbeit). IVa Nieweg, IVb Köster.

**Englisch** 4 Std. Dubislav und Boef, Elementarbuch 1–14. Im Winter wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Auswendiglernen von Gedichten. IVa Nieweg; IVb: im Sommer Finger, im Winter Sauer.

**Geschichte** 2 Std. Griechische und römische Geschichte bis zum Tode des Augustus. IVa Nieweg, IVb Honjel.

**Erdkunde** 2 Std. Physische und politische Erdkunde von Europa außer Deutschland. IVa de Bries, IVb Honjel.

**Geometrie** 3 Std. Einführung in die Planimetrie; Lehre von den Geraden, Winkeln, Dreiecken und Parallelogrammen. Im Winter 4 Hausarbeiten. IVa Arndt, IVb Schlösser.

**Rechnen** 3 Std. Wiederholung der Bruchrechnung, zusammengesetzte Regel-de-tri, Gewinn- und Verlustrechnung, Zinsrechnung. Alle drei Wochen eine Hausarbeit. IVa de Bries, IVb Schlösser.

**Naturbeschreibung** 2 Std. Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen. Hinweis auf das Linne'sche System. Erste Übungen im Bestimmen. Grundzüge des Knochenbaues des menschlichen Körpers. System der Wirbeltiere. IVa de Bries, IVb Raß.

**Quinta.** Klassenlehrer: Va Oberlehrer Dr. Gieschen, Vb Lehrer de Bries.

**Religion** 2 Std. a) Evangl. Biblische Geschichte des neuen Testaments. Das 2. Hauptstück; Sprüche, 4 Lieder. de Bries. b) Kathol. Komb. mit IV.

**Deutsch** 3 Std. Der einfache und der erweiterte Satz; das Notwendigste vom zusammengesetzten Satz nebst der dabei zur Anwendung kommenden Zeichensetzung; Rechtschreib- und Interpunktionsübungen

in wöchentlichen Diktaten in der Klasse. Mündliches Nacherzählen, erste Versuche im schriftlichen Nacherzählen, im ersten Halbjahr in der Klasse, im zweiten auch als Hausarbeit, (in jedem Tertial zwei Aufsätze.) Va Gieschen, Vb de Bries.

**Französisch** 6 Std. Plöb, Elementarbuch, 30—63. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, abwechselnd Haus- und Klassenarbeit. Va Gieschen, Vb Mellinhaus.

**Geschichtserzählungen** 1 Std. Erzählungen aus den Sagen des klassischen Altertums und der Vorgesichte der Griechen und Römer. Va Gieschen, Vb Nieweg.

**Erdkunde** 2 Std. Physische und politische Erdkunde Deutschlands. Weitere Einführung in das Verständnis des Globus und der Karten. Va: im Sommer Luft, im Winter Sauer, Vb Nieweg.

**Rechnen** 4 Std. Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche und Dezimalbrüche. Einfache Aufgaben der Regel-de-tri. Alle drei Wochen eine Hausarbeit. Va Kaß, Vb de Bries.

**Geometrie** 1 Std. Propädeutischer geometrischer Anschauungsunterricht. Übungen im Gebrauch von Zirkel und Lineal. Va Arndt, Vb Schlösfer

**Naturbeschreibung** 2 Std. Beschreibung und Vergleichung verwandter Pflanzenarten und Gattungen. Beschreibung wichtiger Wirbeltiere. Va Kaß, Vb de Bries.

**Schreiben** 2 Std. Va Doppermann, Vb de Bries.

**Sexta.** Klassenlehrer: VIa Lehrer Kaß, VIb Lehrer Doppermann.

**Religion** 3 Std. a) Evangel. Biblische Geschichte des alten Testaments; vor den Hauptfesten die betreffenden Geschichten des neuen Testaments. Das 1. Hauptstück; Erlernung des 3. Hauptstücks; Sprüche, 4 Lieder. Kaß. b) Kathol. 2 Std. komb. mit IV; 1 Std. 1. Hauptstück: Vom Glauben, 1—8 Glaubensartikel. Strunz.

**Deutsch** 4 Std. Redeteile und Glieder des einfachen Satzes; Unterscheidung der starken und schwachen Flexion. Rechtschreibübungen in wöchentlichen Diktaten in der Klasse. Lesen von Gedichten und Prosastrücken. Mündliches Nacherzählen; Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. VIa Honfel, VIb Finger.

**Französisch** 6 Std. G. Plöb, Elementarbuch C. 1—29a. Vom Herbst ab wöchentlich eine schriftliche Arbeit (abwechselnd häusliche und Klassenarbeit). VIa: im Sommer Honfel, im Winter Sauer, VIb Finger.

**Geschichtserzählungen** 1 Std. Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte. VIa Kaß, VIb Doppermann.

**Erdkunde** 2 Std. Grundbegriffe der allgemeinen Erdkunde in Anlehnung an die nächste Umgebung und erste Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karten. Anfangsgründe der Länderkunde, beginnend mit der Heimat und mit Europa. VIa Kaß, VIb Doppermann.

**Rechnen** 5 Std. Wiederholung der Grundrechnungen mit ganzen Zahlen, unbenannten und benannten. Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen. Einleitung in die Bruchrechnung. Alle drei Wochen eine Hausarbeit. VIa Kaß, VIb Doppermann.

**Naturbeschreibung** 2 Std. Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen. Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel. VIa Kaß, VIb Doppermann.

**Schreiben** 2 Std. VIa und VIb Doppermann.

#### 4. Mitteilungen über den technischen Unterricht.

a. **Zeichnen.** Der Zeichenunterricht wurde in sämtlichen Klassen nach der neuen Methode, im großen und ganzen den amtlichen Lehrplänen entsprechend, erteilt. Amtlicher Lehrplan — besondere Lehraufgabe:

1. für das Freihandzeichnen:

**Quinta und Quarta.** Zeichnen ebener Gebilde und flacher Formen aus dem Gesichtskreise der Schüler. Übungen im Treffen von Farben und farbigen Gegenständen. (Naturblättern, Schmetterlingen, Fliesen, Stoffen u. s. w.), sowie im Skizzieren und im Zeichnen aus dem Gedächtnis.

**Unter- und Obertertia.** Zeichnen nach einfachen Gegenständen (Gebrauchsgegenständen, Natur- und Kunstformen) mit Wiedergabe von Licht und Schatten. Freie perspektivische Übungen im Darstellen von Teilen des Zeichensaales, des Schulgebäudes u. s. w. Fortsetzung der Übungen im Treffen von Farben, im Skizzieren und im Zeichnen aus dem Gedächtnis.

**Unterssekunda bis Oberprima.** Zeichnen nach schwieriger darzustellenden Natur- und Kunstformen (Geräten, Gefäßen, plastischen Ornamenten, Architekturteilen u. s. w.) mit Wiedergabe von Licht und Schatten. Freie perspektivische Übungen in Innenräumen und im Freien. Übungen im Malen mit Wasserfarbe nach farbigen Gegenständen (Geräten, Gefäßen, lebenden Pflanzen, ausgestopften Vögeln, Stoffen u. s. w.), im Skizzieren und im Zeichnen aus dem Gedächtnis.

2. für das Linearzeichnen:

**O III:** Übungen im Gebrauche von Zirkel, Lineal und Ziehfeder durch Zeichnen von Flächenmustern, Kreisteilungen und anderen geometrischen Gebilden.

**U II:** Geometrisches Darstellen einfacher Körper in verschiedenen Ansichten mit Schnitten und Abwicklungen.

**O II-1:** Weitere Einführung in die darstellende Geometrie, Schattenlehre und Perspektive. Der gesamte Zeichenunterricht wurde von Herrn Zeichenlehrer Barth erteilt.

**b. Gesang-Unterricht.** 1) **Sexta.** 2 Std. Tonleiter und leichte Treffübungen nach Ziffern; Choräle; ein- und zweistimmige Volkslieder. D p p e r m a n n.

2) **Quinta.** 2 Std. Fortsetzung der Treffübungen; Choräle; zwei- und einige dreistimmige Volkslieder. Wiederholungen. K a f.

3) Aus Schülern der Klassen **Quinta** bis **Prima** war ein gemischter Chor gebildet, der Gesänge aus Kriegerkottens vierstimmigen Chorgesängen übte. Die den Stimmen Sopran und Alt angehörenden Schüler dieser Abteilung sangen außerdem in einer besonderen Stunde dreistimmige Lieder aus Sering „130 dreistimmige Gesänge“. de B r i e s.

**c. Turn-Unterricht.** Die Anstalt besuchten im Sommer 353, im Winter 349 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt		Von einzelnen Übungsarten	
	im Sommer	im Winter	im Sommer	im Winter
Auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses	21	34	3	3
Aus anderen Gründen	—	—	—	—
zusammen	21	34		
also von der Gesamtzahl der Schüler	5,95 %	9,74 %		

Es bestanden bei 14 getrennt zu unterrichtenden Klassen 6 Turnabteilungen: zur kleinsten von diesen gehörten im Sommer 43, im Winter 43, zur größten im Sommer 71, im Winter 68 Schüler. Insgesamt waren für den Turnunterricht 18 Stunden angesetzt. Ihn erteilten in der ersten Abteilung (Klassen I, O-II, U-II) der Zeichen- und Turnlehrer Herr Barth, in der zweiten Abteilung (Klassen O-III) Herr Oberlehrer Mellinhaus, in der dritten Abteilung (Klassen U-III) Herr Lehrer de Bries, in der vierten Abteilung (Klassen IV), in der fünften Abteilung (Klassen V) und in der sechsten Abteilung (Klassen VI) Herr Lehrer Dppermann.

Dem Schülerturnverein, in den Schüler von I bis O-III aufgenommen werden dürfen, gehörten im Sommer 36, im Winter 28 Schüler an. Es badeten regelmäßig 140 Schüler (39,66% der Gesamtzahl), darunter waren 49 Schwimmer (40,71%).

Der Anstalt steht eine eigene Turnhalle zur Verfügung, die in unmittelbarer Nähe des Schulgebäudes liegt und von der Anstalt unumschränkt benutzt werden kann. Dagegen ist der Schulplatz zum Turnen im Freien völlig ungeeignet; auf die unabweisliche Notwendigkeit einer Regulierung und Einfriedigung des Platzes sei auch dieses Mal wieder hingewiesen.

Die Turnspiele fanden innerhalb der plammäßigen Unterrichtszeit, soweit es bei dem Zustande des Schulplatzes möglich war, eifrige Pflege.

5. Verzeichnis der im Schuljahr 1903 gebräuchten Lehr- und Übungsbücher.

Fach	Bezeichnung	Für die Klassen
Religion	Halsmann — Köster, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht, Teil 1 Halsmann — Köster, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht, Teil 2, Ausgabe A Christlieb, Handbuch der evangelischen Religionslehre, Heft 2 Christlieb, " " " " 3 Dreher, Lehrbuch der "katholischen" Religion	VI bis IV U-III bis U-II O-II I III bis I
Deutsch	Buschmann, Leitfaden für den Unterricht der deutschen Sprache Paulsiek-Wuff, Deutsches Lesebuch, die entsprechenden Teile Paulsiek-Foß, Deutsches Lesebuch, Abteilung für Prima Kluge, Geschichte der deutschen Nationalliteratur Den Schülern der oberen Klassen wird empfohlen: Hemme, Abriss der griechischen und römischen Mythologie mit besonderer Berücksichtigung der Kunst und Literatur.	VI bis UIII VI bis UII I I
Latein	Wartenberg, Vorschule zur lateinischen Lektüre für reifere Schüler Faßbänder, Kleine lateinische Sprachlehre Ostermann-Müller, Lateinisches Übungsbuch, 4. Teil Den Schülern der oberen Klassen wird empfohlen: Stowasser, Lateinisch-deutsches Schulwörterbuch.	UIIIgu. OIIIg OIIIg bis I OIIIg bis OII
Französisch	Plöb, Gustav, Elementarbuch, Ausgabe C Plöb und Kares, Sprachlehre Plöb, Übungsbuch, Ausgabe B Den Schülern der Prima wird empfohlen: Koldewey, Französische Synonymik für Schulen.	VI und V IV bis I IV bis U-II
Englisch	Dubislav und Boef, Elementarbuch der englischen Sprache dto. Schulgrammatik der englischen Sprache dto. Lese- und Übungsbuch der englischen Sprache Geseuius, Lehrbuch der englischen Sprache, Teil 2 Geseuius, Übungsbuch Herrig, The British Classical Authors	IV u. U-III O-III u. UII O-III u. UII OII und I I I
Geschichte	Welter, Lehrbuch der Weltgeschichte, Teil 1 Eckert, Hilfsbuch für den Unterricht in der deutschen Geschichte Herbst, Historisches Hilfsbuch Fußger, Historisch-geographischer Atlas Hechelmann, Zeittafeln	IV UIII bis UII OII und I IV bis I UIII bis I
Erdkunde	Daniel, Leitfaden der Geographie Debes, Atlas für die mittlere Unterrichtsstufe Debes, Schulatlas	V bis I VI bis IV UIII bis I

6. Verzeichnis der im Schuljahr 1903 gebräuchtesten Lehr- und Übungsbücher.

Fach	Bezeichnung	Für die Klassen
Mathematik und Rechnen	Schellen, Aufgaben für das theoretische und praktische Rechnen . . . Rambly — Koeder, Planimetrie . . . . . Reidt, Planimetrie . . . . . Reidt, Stereometrie . . . . . Rambly, Arithmetik und Algebra, neu bearbeitet von Langguth . . . Lackemann, Trigonometrie und Stereometrie . . . . . Reidt, Aufgabenammlung zur Arithmetik und Algebra . . . . . Gaudtner, Elemente der analytischen Geometrie . . . . . Bremker, Fünfstellige Logarithmen . . . . .	VI bis VIII IV bis OIII III bis I Ullg bis I VIII bis I Ullr VIII bis I I III bis I
Naturwissenschaften	Vogel, Müllenhoff und Köjeler, Leitfaden für den Unterricht in der Botanik, Heft 1 . . . . . Vogel, Müllenhoff und Köjeler, Leitfaden für den Unterricht in der Botanik, Heft 2 . . . . . Bossido, Leitfaden der Zoologie . . . . . Münch, Lehrbuch der Physik . . . . . Büning, Grundzüge der Physik, Ausgabe für Realschulen . . . . . Büning, Lehrbuch der Physik . . . . . Lorscheid, Lehrbuch der anorganischen Chemie . . . . . Arendt, Leitfaden für den Unterricht in der Chemie und Mineralogie . .	VI bis IV IV bis OIII VI bis Ull OI OIII u. Ull OII u. UI OII u. I Ullr
Singen	Liederbuch für die Volksschulen des Regierungsbezirks Arnberg . . . Sering, 130 dreistimmige Gefänge . . . . . Kriegeskotten, der gemischte Chor (4. Teil des Schulchorbuches von Becker und Kriegeskotten) . . . . .	VI u. V V bis Ull V bis I
<p style="text-align: center;">Im nächsten Schuljahr wird in den Klassen OII und I neu eingeführt:                      Groppe und Hausknecht, Auswahl französischer Gedichte.</p>		

## II. Aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

### a. Des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums.

- 1) 18. März 1903. Es wird auf ein von dem Königlichen Konsistorium der Provinz Westfalen herausgegebenes Text- und Spruchbüchlein betitelt „Der Gedächtnisstoff für den Religionsunterricht in den evangelischen Schulen der Provinz Westfalen“ aufmerksam gemacht. Den Religionslehrern ist die Verwendung desselben bei dem Religionsunterricht im Interesse der Einheiltlichkeit zu empfehlen. Für den Fall, daß es nicht eingeführt wird, sind in den eingeführten Religionsbüchern diejenigen Sprüche, Lieder und Psalmen kenntlich zu machen, welche ein Gemeingut der evangelischen Schüler der höheren und niederen Schulen der Provinz Westfalen werden sollen.
- 2) 23. März 1903. Mitteilung eines Ministerialerlasses betreffend die Benutzung von Schnellzügen zu ermäßigten Preisen für Schülerfahrten. Dahin gehende Anträge sind nur auf wirklich dringende Fälle zu beschränken, jedenfalls ist aber die Entscheidung der zuständigen, für den Betrieb verantwortlichen Königlichen Eisenbahn-Direktion als maßgebend zu betrachten und eine Inanspruchnahme des Herrn Ressortministers zu vermeiden.
- 3) 16. März 1903. Mitteilung eines Ministerialerlasses betreffend die **neuen Anforderungen für die Fährichsprüfung**. Diese sind derartig bemessen, daß ein junger Mann, der nach geregelterm Schulunterricht die Primareise erlangt hat, vor dem Eintritt in die Fährichsprüfung keine Presse mehr zu besuchen braucht, sondern die etwa notwendigen Wiederholungen und geringen Ergänzungen des im bisherigen Unterricht Erlernten mit leichter Mühe selbst bewirken kann. Es werden dadurch Zeit und Kosten erspart sowie mancherlei Gefahren fern gehalten.
- 4) 16. Mai 1903. Mitteilung eines Ministerialerlasses, worin auf § 3 der neuen Bestimmungen über die Vorbereitung für den Königlichen Forstverwaltungsdienst vom 25. Januar 1903 hingewiesen wird. Darnach kann die Zulassung zu der genannten Laufbahn nur demjenigen gestattet werden, welcher das Zeugnis der Reife von einem deutschen Gymnasium, einem deutschen Realgymnasium, einer preussischen oder einer dieser gleichstehenden außerpreussischen deutschen Oberschule erlangt und in diesem Zeugnis ein unbedingt genügendes Urteil in der Mathematik erhalten, auch das 22. Lebensjahr noch nicht überschritten hat.
- 5) 14. November 1903. Der Herr Minister hat den Gebrauch des von dem Königlichen Konsistorium herausgegebenen Büchleins „Der Gedächtnisstoff für den Religionsunterricht in den evangelischen Schulen der Provinz Westfalen“ an den dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium unterstellten Anstalten gestattet, jedoch mit der Maßgabe, daß nicht der gesamte darin zusammengestellte Lehrstoff verbindlich gemacht, sondern für die besonderen Lehrpläne eine geeignete Auswahl aus der Spruchsammlung getroffen werde. Auch ist die Anordnung der Sprüche sowie die Heranziehung der dort angeführten biblischen Geschichten für die methodische Behandlung der Katechismusstücke nicht als allgemein verbindlich anzusehen.
- 6) 21. November 1904. Mitteilung eines Ministerialerlasses, wodurch entsprechend der grundsätzlichen Anschauung, welche auch dem § 9 der Bestimmungen über die Versetzungen der Schüler vom 26. Oktober 1901 zu Grunde liegt, ausdrücklich festgestellt wird, daß wer am Schlusse des Lehrgangs der Obersekunda die Schule verläßt, ohne in die Unterprima versetzt zu sein, zur Prüfung behufs Nachweises der Primareise als sogenannter Extraneeer frühestens gegen den Schluß des auf den Abgang von der Schule folgenden Halbjahres zugelassen werden kann.
- 7) 1. Dezember 1903. Die Direktoren werden ersichtlich auf die Bedenken hingewiesen, welche die hohe Klassenfrequenz mehrerer Anstalten der Provinz hervorruft, darunter insbesondere die der oberen Klassen mancher Gymnasien. Durch Ueberfüllung einer Klasse wird die so dringend notwendige, die Bedürfnisse des einzelnen Schülers berücksichtigende Einwirkung des Lehrers sowohl in erzieherischer wie in unterrichtender Hinsicht sehr erschwert, und leicht eine Gefahr der Lockerung der Disziplin und eines wissenschaftlichen Tiefstandes herbeigeführt. Ferner werden auch die tüchtigsten Lehrer zumal in einer stark besetzten Klasse nur dann erfolgreich unterrichten können, wenn sie gleichmäßig vorgebildete, dem Standpunkt der Klasse entsprechende Schüler vor sich haben. Daß nur solche Schüler in die einzelnen Klassen, insbesondere aber an den Vollanstalten in die Prima und demnächst zur Reifeprüfung gelangen, darauf haben die Direktoren mit allem Nachdrucke hinzuwirken.
- 8) 4. Dezember 1903. Die Einführung von Groppe und Hausknecht, Auswahl französischer Gedichte, in Obersekunda und Prima von Ostern 1904 ab wird genehmigt.

## b. Des Kuratoriums.

23. Dezember 1903. Mitteilung, daß das Königliche Provinzial-Schulkollegium die Wahl des Kandidaten des höheren Schulamts Dr. Pfeffer an dem Domgymnasium in Magdeburg zum Oberlehrer am hiesigen Realgymnasium vom 1. April 1904 ab bestätigt hat.

## III. Chronik der Schule.

Zum Ersatz für Herrn Oberlehrer Dr. Appuhn, von dessen Uebergang zur Oberrealschule in Kiel im vorigen Jahresbericht Mitteilung gemacht worden ist, war von dem Kuratorium Herr Oberlehrer Honfel\* von der höheren Mädchenschule in Hanau gewählt worden; an dem Morgen des ersten Schultages (29. April) wurde der neue Lehrer in sein Amt eingeführt.

Dem mit der Anstalt verbundenen pädagogischen Seminar waren in diesem Jahre 6 Kandidaten zugewiesen und zwar die Herren Aßhoff, Junius, Kriege, Liese, Poelmann und Sauer. Die Kandidaten Kriege und Liese wurden alsbald mit der Verwaltung einer Oberlehrerstelle an der Oberrealschule in Hagen bezw. der Realschule in Anna betraut, und im Laufe des Schuljahres wurden auch die übrigen zu unterrichtlicher Aushilfe herangezogen und zwar Herr Aßhoff an der Realschule in Gevelsberg, Herr Junius am Gymnasium zu Bielefeld, Herr Poelmann an der Landwirtschaftsschule zu Herford und Herr Sauer an der hiesigen Anstalt. Die auswärts beschäftigten Kandidaten nahmen alle 14 Tage an einer Doppelsitzung des Seminars teil.

Die Pfingstferien dauerten vom 1. bis zum 8. Juni.

Am 29. Juni mußte der Nachmittagsunterricht wegen zu großer Hitze ausfallen, ebenso am 3. Juli der Unterricht in der fünften Vormittagsstunde und der Nachmittagsunterricht.

Der Sedantag wurde wieder am Schluß des ersten Tertials gefeiert, die Ansprache hielt Herr Oberlehrer Honfel.

Die Hauptferien dauerten vom 6. August bis zum 9. September.

Am Nachmittag des 9. Oktober trug die Hofchauspielerin Frau Julia Behre auf der Aula Scenen aus klassischen Dramen und neuere Dichtungen vor; die Künstlerin bereitete durch ihre ausgezeichneten Leistungen Lehrern und Schülern einen hohen Genuß.

In den Tagen vom 20. - 23. Oktober nahm der Berichtstatter an der 25. westfälischen Direktorenversammlung in Arnsberg teil.

Bei Gelegenheit der Feier des Reformationsfestes erhielten die Obersekundaner Klute und Siringhaus je ein Exemplar der kleinen Ausgabe der „Urkunde über die Einweihung der evangelischen Erlöserkirche in Jerusalem und Ansprache Sr. Majestät des Kaisers und Königs“.

Die Weihnachtsferien begannen am 23. Dezember und endeten mit dem 7. Januar.

Bei der Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers hielt Herr Oberlehrer Dr. Finger die Festrede; ein in Veranlassung des Festtages der Anstalt überwiesenes Exemplar des Buches „Deutschlands Seemacht sonst und jetzt“ erhielt der Oberprimaner Dalberg als Prämie.

Leider sah sich Herr Professor Dr. Lenz aus Gesundheitsrücksichten genötigt, seine unterrichtliche Tätigkeit mit dem Beginn des Winterhalbjahres aufzugeben; zu seiner Vertretung wurde Herr Kandidat Sauer herangezogen. Auch Herr Zeichenlehrer Barth war im Winterhalbjahr längere Zeit leidend, und Herr Oberlehrer Honfel mußte wegen eines Scharlachfalls in seiner Familie seinen Unterricht vom 14. Dezember bis zum Ende des Tertials aussetzen. Unpäßlichkeiten von kürzerer Dauer kamen bei mehreren Lehrern vor.

Auch in diesem Jahre hat die Anstalt den Tod eines braven und wohlgefitteten Schülers zu beklagen und zwar des Quartaners Friß Hesse, der im Juni einem langwierigen Leiden erlag; seine Altersgenossen gaben ihm am 29. Juni das letzte Geleit.

Mit dem Ende des Schuljahrs wird Herr Professor Dr. Lenz in den Ruhestand übertreten. Mit tiefem Bedauern sieht die Anstalt den treuen und warmherzigen Lehrer scheiden; schmerzlich werden wir den biedereren und zuverlässigen Amtsgenossen und Freund in unserer Mitte vermissen. Mit dem aufrichtigen Dank für alle Mühe und Arbeit, die er in mehr als dreißigjähriger Tätigkeit dem Wohle der Schule und der ihm anvertrauten Jugend gewidmet hat, verbinden wir und mit uns eine stattliche Reihe anhänglicher Schüler und eine große Zahl von Freunden und Verehrern den innigen Wunsch, daß es ihm vergönnt sein möge, in leidlicher Gesundheit noch viele Jahre einer heiteren Muße zu genießen.

\*) Friedrich Honfel, geboren den 4. November 1864 zu Blecke, Kreis Halle in Westfalen, besuchte das Gymnasium zu Gütersloh, studierte in Tübingen, Berlin, Halle und Münster namentlich Geschichte, Erdkunde und Deutsch, bestand im Februar 1890 bezw. Dezember 1891 die Lehramtsprüfung, absolvierte an der hiesigen Anstalt sein Seminarjahr, fand seine erste feste Anstellung am Realgymnasium zu Osterode, Provinz Hannover, und war zuletzt als Oberlehrer an der höheren Mädchenschule zu Hanau tätig.

## IV. Statistische Mitteilungen.

### A. Das Kuratorium.

Bürgermeister Fritsche, Vorsitzender; Kommerzienrat Dr. Fleitmann, Kommerzienrat Hermann Riffing, Superintendent Pickert, Beigeordneter Kampelmann, Kommerzienrat Schmoele, Fabrikhaber Steinenböhrner, Direktor Suur.

### B. Das Lehrerkollegium.

Direktor Suur, Professor Dr. Lenz, Professor Dr. Köster, Professor Herjel, Professor Arndt, Oberlehrer Dr. Hardt, Oberlehrer Mellinghaus, Oberlehrer Kieweg, Oberlehrer Dr. Finger, Oberlehrer Dr. Rohde, Oberlehrer Dr. Gieschen, Oberlehrer Luft, Oberlehrer Schlösser, Oberlehrer Honsel, Zeichenlehrer Barth, Lehrer de Bries, Lehrer Kaß, Lehrer Oppermann. — Kathol. Religionslehrer Bifar Strunz.

### C. Frequenztafel für das Schuljahr 1903.

	Die Realgymnasialklassen						Die Realschul- klassen			Der gemeinsame Unterbau			Summa
	O-I	U-I	O-II	U-II	O-III	U-III	U-II	O-III	U-III	IV a. u. b.	V a. u. b.	VI a. u. b.	
1. Bestand am 1. Februar 1903	7	12	8	16	13	21	13	19	35	60	52	60	324
2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres . . . . .	4	—	1	2	1	3	12	1	4	7	3	5	43
3a. Zugang durch Veretzung zu Ostern . . . . .	11	7	12	9	15	22	14	24	18	40	60	—	—
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern . . . . .	—	—	—	—	1	1	—	1	3	4	4	58	72
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1903 . . . . .	14	8	12	11	19	26	15	29	28	57	73	61	353
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Abgang im Sommersemester	3	—	—	—	—	1	1	1	2	1	—	1	10
7a. Zugang durch Veretzung zu Michaelis . . . . .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	1	—	4
8. Frequenz am Anfange des Wintersemesters 1903 . . . . .	12	7	12	11	19	25	14	28	27	58	74	60	347
9. Zugang im Wintersemester	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2
10. Abgang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	2	—	5
11. Frequenz am 1. Februar 1904	12	7	13	11	19	25	13	27	27	58	72	60	344
12. Durchschnittsalter am 1. Febr. 1904 . . . . .	19	18	17	16,1	15,8	14,1	16,8	15,7	14,6	13,3	12,3	10,9	

### D. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evangelische	Katholische	Disserdanten	Juden	Einheimische	Auswärtige	Ausländer
1. Am Anfang des Sommersemesters	259	76	1	17	264	89	—
2. Am Anfang des Wintersemesters	255	74	1	17	259	88	—
3. Am 1. Februar 1904 . . . . .	252	74	1	17	258	86	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst erhielten aus der Untersekunda des Realgymnasiums Ostern 1903: 14 Schüler; davon sind zu einem praktischen Berufe übergegangen 2 Schüler.



## E. Uebersicht über die Abiturienten des Realgymnasiums.

### a. Michaelis 1903.

Die mündliche Prüfung fand unter dem Vorsitz des Herrn Geheimen Regierungsrates Dr. Rothfuchs am 19. September statt.

Nr.	Name	Geburts-		Konfession	Des Vaters		Aufenthalt		Beruf
		Ort	Tag		Stand	Wohnort	auf der Schule	in der 1. Klasse	
1	Barth, Hans	Hferlohn	25. II. 83.	evangel.	Zeichenlehrer	Hferlohn	11½	2½	Bankfach
2	Busch, Adalbert	Züchen, Krs. Grevenbroich	9. VII. 84.	„	† Fabrikant	Züchen	8½	2½	Medizin
3	Mehler, August	Koblenz	21. II. 83.	„	Bauunternehmer	Letmathe	11½	2½	Medizin

### b. Ostern 1904.

Mündliche Prüfung unter dem Vorsitz des Herrn Geheimen Regierungsrats Dr. Rothfuchs am 8. März.

Nr.	Name	Geburts		Konfession	Des Vaters		Aufenthalt		Beruf
		Ort	Tag		Stand	Wohnort	auf der Schule	in der 1. Klasse	
1	Angerman, Constantin	Hferlohn	28. III. 86	evangel.	Kaufmann	Hferlohn	9	2	Militärarzt
2	Clarfeld, Fritz	Hemer	17. IV. 86.	„	Fabrikant	Hemer	9	2	Technik
3	Dalberg, Rudolf	Brilon	19. II. 85.	israel.	Kaufmann	Hferlohn	9	2	Maschinenbau-fach
4	Gabriel, Albert	Schmal-len-berg	14. VI. 83.	kathol.	Postsekretär	Hferlohn	10	2	Musik
5	Grah, Fritz	Sundwig	7. X. 84.	evangel.	Fabrikant	Sundwig	10	2	Maschinenbau-fach
6	Koppel, Adolf	Letmathe	21. XI. 84.	israel.	† Kaufmann	Letmathe	9	2	Rechts-wissenschaft
7	Kremer, Rudolf	Letmathe	11. I. 83.	kathol.	Hauptlehrer	Letmathe	10	2	Postfach
8	Pringhorn, Hans	Hemer	8. VI. 86.	evangel.	Fabrikant	Hemer	9	2	Unbestimmt
9	Weidner, Hugo	Hferlohn	19. IV. 85.	evangel.	† Schneidermeister	Hferlohn	9	2	Bankfach

Dalberg und Weidner wurden von der mündlichen Prüfung befreit.

F. Uebersicht über die Schüler der ersten Klasse der Realschule,  
welche die Schlußprüfung bestanden haben.

a. Ostern 1903.

Nr.	Name	Geburts-		Konfession	Des Vaters		Aufenthalt		Beruf
		Ort	Tag		Stand	Wohnort	auf der Schule	in der 1. Klasse	
1	Beutler, Robert	Iserlohn	5. III. 87.	evangel.	Barbier	Iserlohn	6	1	Oberreal- schule
2	Günzinger, Karl	"	21. X. 86.	"	† Kastellan	"	6	1	Präparan- denanstalt
3	Lenze, Otto	"	18. V. 86.	kathol.	Kaufmann	"	7	1	Chemie
4	Pilke, Walter	"	25. III. 87.	evangel.	"	"	6	1	Kaufmann
5	Rahlenbeck, Gustav	"	1. II. 86.	"	Wirt	"	7	1	Gerichts- schreiber
6	Schmidt, Fritz	"	18. X. 84.	"	Schreiner- besitzer	"	8	1	Baufach
7	Schulte, Heinrich	Drörschebe Kr. Iserlohn	2. VI. 85.	"	Landwirt	Drörschebe	7	1	Baufach
8	Schulte, Hermann	Iserlohner- heide	13. II. 86.	"	Wirt	Iserlohner- heide	8	1	Maschinen- fach
9	Schulte, Otto	Gerlingsen Kr. Iserlohn	14. I. 86.	"	Landwirt	Gerlingsen	7	1	Maschinen- fach
10	Sirringhaus, Alfred	Sundwig Kr. Iserlohn	29. IX. 84.	"	† Kaufman	Sundwig	8	1	Kaufmann
11	Westhelle, Wilhelm	Deje Kr. Iserlohn	29. VI. 86.	"	Kaufmann	Iserlohn	7	1	Maschinen- fach

b. Michaelis 1903.

Nr.	Name	Geburts-		Konfession	Des Vaters		Aufenthalt		Beruf
		Ort	Tag		Stand	Wohnort	auf der Schule	in der 1. Klasse	
1	Pilke, Heinrich	Grüne Kr. Iserlon	4. VIII. 84.	evangel.	Fabrikant	Grüne	9 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	Kaufmann

c. Ostern 1904.

Das Ergebnis der Schlußprüfung wird im nächsten Jahresbericht mitgeteilt werden.

## V. Sammlungen von Lehrmitteln.

**A. Die Lehrerbibliothek** (verwaltet von Herrn Professor Dr. Köster) erhielt durch Schenkung: von Herrn Geh. Hofrat Scheffler in Braunschweig: Scheffler, Die Grundfesten der Welt; Scheffler, Das Wesen des Geistes; Scheffler, vermischte mathem. Schriften; Scheffler, Realität und Idealität; Scheffler, Die quadratische Zerfallung der Primzahlen; Scheffler, Die Grundlagen des Weltsystems; Scheffler, Die erkennbaren und unerkennbaren Weltvermögen; Scheffler, Die Äquivalenz der Naturkräfte; von der Gobineau-Vereinigung: Gobinau, Die Renaissance; Gobinau, Alexander; von dem königlichen Provinzial-Schulkollegium: Verhandlungen der 25. Westfälischen Direktorenversammlung; von Herrn Buchhändler Hahn: Deutsche Rundschau und Westermanns Monatshefte 1902.

Angekauft wurden die Fortsetzungen von folgenden Zeitschriften: Centralblatt der gesamten Unterrichtsverwaltung in Preußen; Köpfe und Matthias, Monatschrift für höhere Schulen; Zeitschrift für Gymnasialwesen; Zeitschrift für den deutschen Unterricht von Lyon; Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht von Fauth und Köster; Naturwissenschaftliche Rundschau von Sklarek; Monatschrift für das gesamte Turnwesen von Euler; Geographische Zeitschrift von Hettner; Zeitschrift für neuere Sprachen von Vietor; Zeitschrift für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht von Hoffmann; Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht von Dr. Postke; Deutsche Literaturzeitung; Neue Jahrbücher für das klassische Altertum u. und für Pädagogik. Ferner Fortsetzungen von: Grimm, Deutsches Wörterbuch; Mushacke, Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen Deutschlands; Friedl, Lehrproben und Lehrgänge; Rethwisch, Jahresbericht über das höhere Schulwesen Deutschlands; Müller, Geschichte des Jahres 1901; Hauck, Realenzyklopädie für protestantische Theologie. Ferner: Jahrbuch des westfälischen Vereins für Kunst und Wissenschaft; Jahrbuch des Vereins für evangelische Kirchengeschichte der Grafschaft Mark; Hohenzollernjahrbuch; Fortsetzungen von Burckhardt und Meyer, Enzyklopädie der mathematischen Wissenschaften; Strack und Böckler, Kurzgefaßter Kommentar zu den Büchern des Alten und Neuen Testaments. Ferner: Meyers Konversationslexikon (2. Rate); Westfälisches Trachtenbuch, bearbeitet von Jostes.

**B. Die Schülerbibliothek** (verwaltet von Herrn Oberlehrer Dr. Hardt) erhielt an Geschenken: je zwei Exemplare von Otto Ehlers, Samoa, die Perle der Südsee, und Otto Ehlers, Im Osten Afrikas, von dem Herrn Minister; E. von Dequade, Für die Freiheit, eine Buren Geschichte, und E. von Dequade, Unter der Sonne Süd-Afrikas, vom Quintaner Mucha; Chr. von Schmid, Rosa von Tannenbürg, vom Sertaner Hillertus; Fischer-Sallstein, Kaiser Wilhelm der Große, vom Sertaner Paur; Emma Moser, Don Quixote, vom Quintaner Karl Rapp. Angeschafft wurden aus den etatsmäßigen Mitteln: Witt, Karthektion; Natur und Haus, 9. und 10. Jahrgang; Das neue Universum; Illustriertes Jahrbuch der Erfindungen; Grillparzers Werke; Ehrhardt-Neckar, Grillparzers Leben und Werke; Bürtner, Herder, sein Leben und Werke; Hebbel, Die Nibelungen, Schulausgabe; Gustav Freytag, Die Ahnen; Porger, Schachkästlein moderner Erzähler 3 Bände; Löwenberg, Vom goldenen Ueberfluß; Starck, Deutsche Literaturgeschichte; Baldamus, Georg Webers Lehr- und Handbuch der Weltgeschichte, Band 1 und 2; Wilh. Wiegand, Friedrich der Große; Henck, Der große Kurfürst; Schulze, Der römische Grenzwall in Deutschland (2 Exemplare); Legge, Compendium der griechischen und römischen Altertümer, II. Teil; Henze, Griechisch-römische Altertumskunde; Gurlitt, Virtus romana; Rich. Weitbrecht, Deutsches Heldenbuch; Gustav Speck, Paul Bencke, ein harter deutscher Seevogel; Liersmann, Erinnerungen eines deutschen Seeoffiziers; Julius Reuper, Helden zur See; Osk. Klaußmann, Heiß Flagge und Wimpel; Osk. Klaußmann, Mit Büchse, Spaten und Dachsenstrich in Südwestafrika; Joh. Dose, Der Trommler von Düppel; Falkenhorst, Jungdeutschland in der Südsee; Warnecke, Hauptwerke der bildenden Kunst. Die folgenden Bücher sind Ersatz für schon vorhandene, aber abgängig gewordene: D. v. Horn, Was aus einem Hirtenbüblein werden kann; D. v. Horn, James Cook; Plieninger-Debel, Ausgewählte Erzählungen; Hoffmann-Compe, Robinson Crusoe; Grimms Kinder- und Hausmärchen; Spyri, Heidis Wanderjahre, 1. 7.; Plieninger, Vom schwarzen Kontinent; Burmann, Entdeckung Amerikas, III; Gustav Schwab, Schönste Sagen des klassischen Altertums, 3 Teile; Gustav Schwab, Deutsche Volksbücher, 2 Teile; Höcker, Prärievogel; Schubert, Der neue Robinson; Goebel, Till Eulenspiegel.

**C. Für die physikalische Sammlung** (verwaltet von Herrn Professor Hersel) wurden angeschafft: ein Aluminiumblatt-Elektrometer nach Kolbe; ein Schul-Amperemeter; ein Schul-Voltmeter; Modell einer Schnellwaage; ein Taschenaeräometer; zwei Sätze Gewichte; zwei chemische Thermometer von 10° bis +100°; zwei chemische Thermometer von 10° bis +250°; Börnstein, Schul-Wetterarten; 6 Wandtafeln für den Unterricht in der Elektrizität von Sternstein; eine Zusammenstellung der Thermometerskalen nach Celsius, Réaumur und Fahrenheit.

Eine ganz besondere Förderung hat aber der physikalische Unterricht erfahren durch den im Berichtsjahre erfolgten Anschluß der Anstalt an die Leitung der elektrischen Straßenbahn. Eine von der Ecke der Hagener- und Barstraße ausgehende Zweigleitung führt den hochgespannten Strom der Straßenbahn von 550 Volt einem im physikalischen Kabinett aufgestellten Umformer zu, der aus einem der genannten Spannung angepaßten Motor und einer von ihm getriebenen Dynamomaschine besteht, die einen Strom von 110 Volt liefert. Dieser Strom geht an die oberen Klemmen einer Schalttafel, die ein aperiodisches Amperemeter, ein aperiodisches Voltmeter mit zugehörigem Umschalter, einen Hauptauschalter nebst Sicherung, um die ganze Anlage vom Netz abtrennen zu können, zwei einpolige Ausschalter nebst Sicherungen für die beiden Abnahmestellen und zwei Steckdosen enthält. Hierzu kommt noch ein doppelpoliger Ausschalter für Niederspannung. Wird in der einen Steckdose angeschlossen, so kann man unter Netzspannung Strom bis 15 Ampere entnehmen; die Netzspannung wird durch das Voltmeter angezeigt. Dieser Stromkreis ist nicht regulierbar. Bei Anschluß an die andere Steckdose kann zunächst Netzspannung entnommen werden, wobei die Stromstärke von maximal 15 Ampere durch den auf der Tafel sitzenden Kurbelwiderstand reguliert werden kann; die Regulierung erfolgt dabei grob durch die eine Kurbel, während die andere Kurbel gestattet, jede Stufe der ersten noch in 10 gleiche Teile zu zerlegen, so daß im ganzen 100 Regulierungsstufen vorhanden sind. Ferner dient die zweite Steckdose auch zur Entnahme von niederen Spannungen, wenn der zwischen den beiden Steckdosen befindliche Schalter geschlossen wird. Um die niedrigen Spannungen am Voltmeter ablesen zu können, ist es mit zwei Teilungen versehen; die obere enthält die Zahlenreihe bis 250, die untere bis 50 Volts. Der oben erwähnte Schalter ist doppelpolig; seine eine Hälfte wird dazu benutzt, den Vorschaltwiderstand des Voltmeters kurz zu schließen; das Voltmeter wird dadurch, wenn mit Niederspannung gearbeitet werden soll, fünfmal so empfindlich und dann in der unteren Zahlenreihe abgelesen. Das Kurzschließen des Vorschaltwiderstandes kann nur erfolgen, wenn der Voltmeter-Umschalter auf die betreffende Steckdose eingestellt ist. Die Niederspannung ist von 40 Volt an abwärts regulierbar, ebenfalls in 100 Stufen. Während man so nach Belieben mit niedrigen Spannungen und Stromstärken arbeiten kann, können andererseits mit Hilfe des ersten, nicht regulierbaren Stromkreises Experimente mit Wehnelt-Unterbrecher u. a. m. ausgeführt werden.

**D.** Für die **naturkundliche Sammlung** (verwaltet von Herrn Prof. Arndt) wurden angeschafft: Schläfenbein-Präparat (Mittelohr); Magenwände eines Wiederkäuers, eine Sammlung von Mimikry-Beispielen; 54 Schmetterlinge, mehrere zergliederte Maikäfer, *Buthus occitanus*, *Pandinus africanus*, *Salamandra maculata*, *Mygale avicularia*, 3 *Spongilla* und *Nautilus* nach dem Müller-Morinschen System präpariert; Engler und Pranth, natürliche Pflanzenfamilien (Fortsetzung).

Geschenkt wurden: von Herrn stud. Wunderlich 3 Kästen Schmetterlinge und Käfer; vom Sekundaner Prinzhorn Schädel von *Sciurus vulgaris*; vom Quartaner Rauck *Salamandra maculata*.

**E.** Für die **Sammlung von Anschauungsmitteln für Geschichte und Erdkunde** (verwaltet von Herrn Oberlehrer Mellinhaus) wurden angeschafft: Baldamus, Wandkarte zur Geschichte Deutschlands im 16. Jahrhundert; Baldamus, Deutschland und Oberitalien zur Zeit Napoleons I., 1800–1815; Debes, Physikalische Wandkarte von Deutschland (2 Exemplare); Debes, Politische Wandkarte von Deutschland; Kümmerley und Frey, Wandkarte der Schweiz (physikalisch und politisch).

**F.** Für den **Zeichenapparat** (verwaltet von Herrn Zeichenlehrer Barth) wurden angeschafft: 4 Reitschemel, 2 graue Zeichentafeln von Lüttelebrandt, zwei Flaschen, 8 irdene Krüge, 4 unglasierte Tonvasen, 3 Glasvasen, ein Römerglas, zwei Holzschachteln, ein Kästchen, 3 Fliesen, 2 Fächer, eine antike Broncefanne, 5 kleine Töpfe, eine präparierte Krabbe.

Geschenkt wurden: von dem Quintaner Mosbach ein Messer, ein Bajonett, 2 kleine Krüge; von dem Quintaner Eichling ein kleines Fäßchen, ein irdener Krug, ein ausgestopfter Vogel; von dem Quintaner Frowein eine Glasflasche; von dem Quintaner Böhmer 2 kleine in Leder gebundene, alte Bücher; von dem Quintaner König ein kleiner irdener Topf; von dem Quintaner Mellage ein ausgestopfter Papagei; von dem Quintaner Wihler eine Sichel und ein Henkelglas; von dem Quintaner Schulte II ein Holzbeil; von dem Quintaner Rasch ein Hammer; von dem Quartaner Tigges 3 aufgespannte Seidenmuster, 3 Mappen für getrocknete Blätter und verschiedene Tapetmuster sowie von dem Obertercianer Budde 2 Töpfe aus Porzellan.

## VI. Stiftungen und Unterstützungen.

### 1. Die Hugo Ebbinghaus-Stiftung.

Am 1. April 1903 betrug das Gesamtvermögen 34887,79 Mk.  
An Witwen- und Waisenunterstützungen sind gezahlt 1200 Mk.  
Das Gesamtvermögen betrug am 1. April 1904 34899,39 Mk.

### 2. Das C. W. Herbers'sche Stipendium.

Dasselbe beträgt 315 Mk. jährlich. Die eine Hälfte war an einen Oberprimaner verliehen; die andere Hälfte war nicht vergeben.

### 3. Das Geschwister Herbers'sche Stipendium.

Dasselbe beträgt jährlich 105 Mk.; es war an einen Oberprimaner vergeben.

### 4. Die Kissing-Stiftung.

Die aus dem Vorjahre und dem Berichtsjahre zur Verfügung stehenden Mittel dieser Stiftung (zusammen 860,50 Mk.) sind ebenso wie der aus dem Vorjahre verbliebene Rest der folgenden Stiftung zur Bestreitung der ersten Rate (1000 Mk.) der Kosten für die unter V C beschriebene elektrische Anlage verwandt worden. Von der vor einigen Jahren der Anstalt von den Herren Gebrüder Basse überwiesenen Summe von 500 Mk. sind die Kosten des Anschlusses an die Leitung der Straßenbahn bestritten worden.

### 5. Die Fleitmann-Stiftung.

Die diesjährigen Zinsen dieser Stiftung (175 Mk.) sind größtenteils mit zu den unter V D aufgeführten Anschaffungen verbraucht worden.

### 6. Freistellen.

Eine ganze Freistelle wurde 10 Schülern gewährt, eine halbe 2 Schülern.

## VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Von dem Herrn Minister ist für das nächste Schuljahr folgende Ferienordnung festgesetzt worden:

a. Pfingstferien:

Schluß des Unterrichts: Samstag vor Pfingsten (21. Mai).

Wiederanfang des Unterrichts: Dienstag nach Trinitatis (31. Mai).

b. Sommerferien;

Schluß des Unterrichts: Mittwoch, den 3. August.

Wiederanfang des Unterrichts: Donnerstag, den 8. September.

c. Weihnachtsferien:

Schluß des Unterrichts: Dienstag, den 20. Dezember 1904.

Wiederanfang des Unterrichts: Mittwoch, den 4. Januar 1905.

d. Schluß des Schuljahres 1904:

Mittwoch in der Charwoche (19. April) 1905.

e. Anfang des Schuljahres 1905:

Donnerstag nach Misericordias (11. Mai) 1905.

2. Das neue Schuljahr beginnt am Donnerstag, dem 21. April. Anmeldungen neuer Schüler nehme ich während der Ferien jeden Samstag von 11—12 Uhr in meinem Amtszimmer oder sonst schriftlich entgegen. Die Aufnahmeprüfung der für Sexta angemeldeten Schüler findet Dienstag, den 19. April, Morgens 9 Uhr, statt, die der übrigen Schüler Mittwoch, den 20. April, ebenfalls 9 Uhr Morgens. Spätestens bei der Prüfung sind der Geburts- oder Taufschein, der Impfschein bezw. Wiederimpfschein und ein Zeugnis über den bisherigen Unterricht vorzulegen. Für auswärtige Schüler erfordert die Wahl der Pension sowie jeder Wechsel derselben meine Genehmigung; auch bedürfen diejenigen auswärtigen Schüler, welche täglich nach Hause gehen oder fahren, für das Kosthaus, wo sie zu Mittag essen wollen, meiner Zustimmung. Das Schulgeld beträgt für einheimische Schüler in Sexta 90 Mk., in Quinta 106 Mk., in Quarta 122 Mk., in Unter- und Obertertia 138 Mk., in Unter- und Obersekunda 154 Mk., in Prima 170 Mk., für auswärtige Schüler in den Klassen Sexta bis Quarta 20 Mk., in den höheren Klassen 30 Mk. mehr.

Der Direktor des Realgymnasiums und der Realschule.

H. Suur.

VII. Mitteil

den Eltern.

1. Von dem Herrn ...  
worden :

- a. Pfingstferien:  
Schluß des Unterrichts  
Wiederanfang des
- b. Sommerferien:  
Schluß des Unterrichts  
Wiederanfang des
- c. Weihnachtsferien:  
Schluß des Unterrichts  
Wiederanfang des
- d. Schluß des Schuljahres  
Mittwoch in der
- e. Anfang des Schuljahres  
Donnerstag nach

2. Das neue Schuljahr  
nehme ich während der Ferien  
schriftlich entgegen. Die  
den 19. April, Morgens 9  
9 Uhr Morgens. Spätestens  
bezw. Wiederimpfchein und  
Schüler erfordert die Wahl  
dürfen diejenigen auswärtigen  
wo sie zu Mittag essen wollen  
in Sexta 90 Mk., in Quinta  
Unter- und Obersekunda 154  
bis Quarta 20 Mk., in den

De

folgende Ferienordnung festgesetzt

(ii).  
31. Mai).

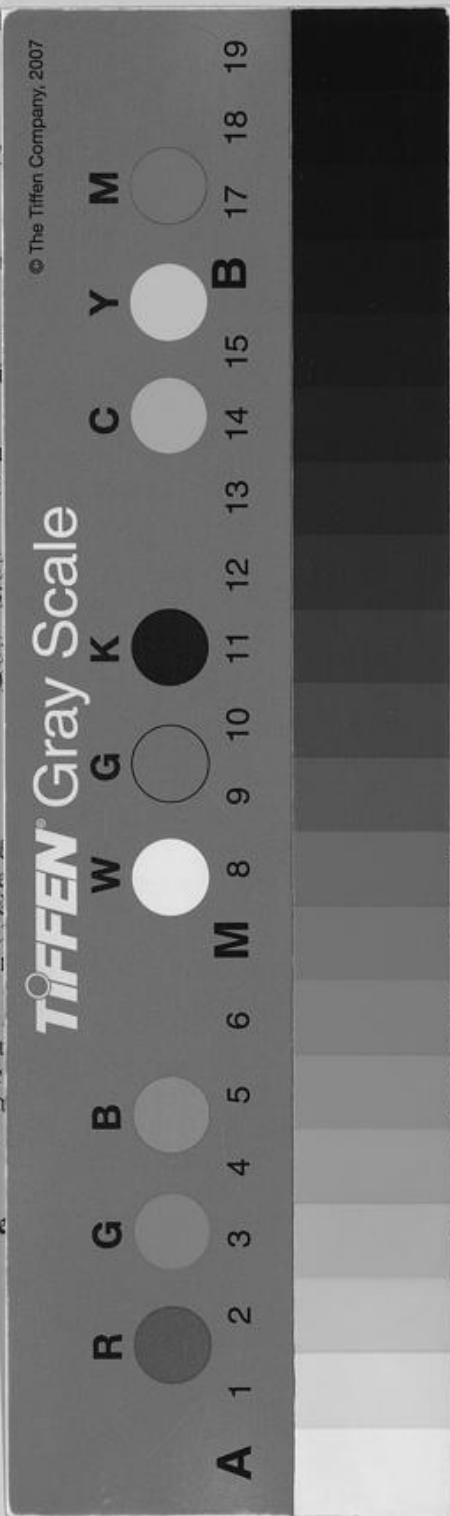
ber.

4.  
1905.

ril. Anmeldungen neuer Schüler  
meinem Amtszimmer oder sonst  
meldeten Schüler findet Dienstag,  
ttwoch, den 20. April, ebenfalls  
oder Laufschein, der Impfschein  
cht vorzulegen. Für auswärtige  
n meine Genehmigung; auch be-  
en oder fahren, für das Kosthaus,  
) beträgt für einheimische Schüler  
ter- und Obertertia 138 Mk., in  
ge Schüler in den Klassen Sexta

ams und der Realschule.

r.



VII. Mittelungen an die Richter und den Eltern.

- 1. Von dem Herrn Richter ist für das nächste Schuljahr folgende Festsetzung getroffen worden:
  - a. Klassische-Unterricht: 3 Stunden
  - b. Griechische-Unterricht: 2 Stunden
  - c. Lateinische-Unterricht: 2 Stunden
  - d. Griechische-Unterricht: 2 Stunden
  - e. Lateinische-Unterricht: 2 Stunden

4. Die Klassik-Stiftung.

Die Klassik-Stiftung wurde im Jahre 1872 durch die Gütigkeit der Kaiserlichen Regierung in Berlin gegründet. Der Zweck derselben ist die Unterstützung derjenigen Schüler, welche in der Klassik einen besonderen Fortschritt gemacht haben. Die Stiftung ist durch die Gütigkeit der Kaiserlichen Regierung in Berlin unterstützt. Die Stiftung ist durch die Gütigkeit der Kaiserlichen Regierung in Berlin unterstützt. Die Stiftung ist durch die Gütigkeit der Kaiserlichen Regierung in Berlin unterstützt.

Der Direktor des Realgymnasiums und der Realschule.

Dr. ...